Editorial

Autor(en): **Dreifuss, Max**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (1986-1987)**

Heft 15

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Bereits in unserer letzten Ausgabe wurde darauf hingewiesen, dass sowohl bei somatischen als auch bei psychiatrischen Alterspatienten oft mehrere Symptome gleichzeitig auftreten.

Der hiefür verwendete Ausdruck "Polymorbidität" bedeutet, dass verschiedene Organe aus verschiedenen Ursachen in verschiedenen Krankheitsstadien – auch als Unfallfolgen – behandelt werden müssen. Heilungsmöglichkeiten und Tendenzen richten sich jeweils nach den neuesten Erkenntnissen der Medizin.

Die öffentliche Hand hat heute dem Arzt die Sozialhilfe weitgehend abgenommen. Die alte Maxime der **menschlichen Zuwendung** hat aber ihre Bedeutung nicht nur behalten, sondern wird angesichts der der Medizin zunehmend vorgeworfenen Technisierung sogar noch vordringlicher.

Dieser Trend kommt in allen Beiträgen unserer Autoren der letzten beiden Nummern klar zum Ausdruck.

Er gilt auch als Leitmotiv für die drei Institutionen, die wir hier vorstellen – zwei in der Stadt und eine auf dem Land –, die gerontopsychiatrische Patienten intern und extern betreuen.

Redaktion
md ag